

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 69 (1943)

**Heft:** 44

**Rubrik:** Die Seite der Frau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**neu** der elektrische  
-Fussack

**Solis**

heizt stark braucht  
aber nur so wenig Strom  
daß der Anschluß  
den ganzen Winter  
hindurch gestattet ist

Fr. 34.80

in Elektro- und Sanitätsgeschäften

### Bei Gliederschmerzen, Rheuma

Nervenschmerzen, Kopfschmerzen wirken Juridin-Ovaltabletten hervorragend. Juridin wird auch Sie wieder gesund machen, Ihnen Lebensfreude und Arbeitsfähigkeit geben. Es wirkt in hohem Maße als inneres Antiseptikum. Keine Nebenercheinungen, was neben dem niedrigen Preis ein besonderer Vorteil ist. 40 Tabletten Fr. 2.— Erhältlich in allen Apotheken. — Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.

## Lebensfreunde

Geistige und körperliche Arbeitlust bewirken Dr. Richard's Regenerationsspillsen. Frische, Nervenruhe, Arthralgie und Verjüngung. Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.— Verlangen Sie Prospekte. Prompter Versand durch Paradiesvogel-Apotheke, Dr. O. Brunner's Erben, Limmatquai 110, Zürich.

**Delix**  
Oel- u. Fettfrei  
ersetzt  
**Mayonnaise**

Herrlich zum Fisch  
ausgeblieb, schmeckhaft und leicht  
verdaulich. Fr. 1.15 inkl. Wurst.

Vereinigte ZÜRCHER MOLKEREIEN  
Zürich 4 Feldstr. 42 Tel. 3 1710

**Hastreiter's Kräuter-Pillen**  
jod- und giftfrei gegen  
**KROPP**  
nachweisbare Erfolge  
Generaldepot  
**E. Bolliger, Gais**  
Erhältlich in Apotheken

# DIE SEITE

## Der Mann, die Frau und das Eigenleben

(Antworten auf die Frage von Vino an die Nebelpalter-Leserinnen in Nr. 38)

### Lieber Vino!

Mein Kompliment: «Im Vino Veritas» (mit kl. Druckfehler); Du gleichst «derfüre» meinem Manne - - - und mir. Illustration: Am Anfang unserer Ehe habe ich meinen Mann auch öfters mit Fragen wie, wann, wo, weshalb und warum belästigt - - - nicht weil ich ihn «mit Haut und Haaren» aufsaugen wollte, wie Du das so köstlich bezeichnest, sondern weil das für ein liebendes Frauenherz das Natürlichste von der Welt ist, daß sie das Objekt ihrer Liebe vom ersten Gedanken am Morgen bis zum letzten vor dem Einschlafen mehr oder weniger dauernd umsorgt und eben gedanklich betreut (wenn sie es «handgreiflich» nicht kann). Es gibt ja soviel Haushalt, bei der ein lebhafter Geist nicht gefesselt wird, sondern im ganzen Kosmos herumspazieren kann dabei, und da sollten wir liebenden Frauen unsere abwesenden Geliebten nicht im Geiste wenigstens umsorgen und suchen??!! Also, lieber Vino, das ist eine spezifisch frauliche Tugend (oder Untugend, wenn es Dir so besser paßt). Diese typisch frauliche Eigenschaft kann nur (künstlich, d. h. durch Zwang oder durch «lehrende» Erfahrung) oder wird nur gemildert oder umgekämpft, wenn die Frau mehrere Jahre berufs- oder in öffentlichen Leben irgendwie selbstständig tätig war. Und noch viel mehr erwächst einer Frau das Verständnis und die Liebe zu einem Eigenleben - - - auch für das ihres Ehemannes ---, wenn sie längere Zeit im Auslande lebte. Was gibt es Schöneres als zeitweise mutterseelenallein in einer fremden Großstadt herumzuschlendern! Auch einmal ganz allein in einen Kino oder in ein Konzert zu gehen! Aber eben, wie gesagt, lieber Vino, das kann nicht jede Eva verstehen, denn es liegt nicht in ihrer Natur. - - - Um auf mich selbst zurückzukommen: ich habe mir dann das unbeliebte Fragen fast gänzlich abgewöhnt und fahre dabei viel besser. Genau wie Du mit Deiner Frau zum Beispiel nicht aerodynamische oder andere allgemein- oder fachwissenschaftliche Probleme nochmals durchkauf, nachdem Du sie bereits mit Kollegen oder Freunden gründlich besprochen hast, so diskutiert mein Mann mit mir keine Probleme gewisser naturwissenschaftlicher Disziplinen (z. B. Mathematik, Algebra, höhere Physik und Chemie etc. etc.). Dafür erzählt er mir allemal, entweder sofort oder an einem der nächsten Tage, was er in Zürich oder Basel sah und erlebte, wenn es ihn wieder einmal dorthin in den Kino oder zu einer andern sehens- oder hörenswerten Sache gezo gen hatte. - - -

Ich könnte Dir noch viele andere «Eckpfeiler» unseres gegenseitig geliebten und respektierten Eigenlebens beschreiben, meine Antwort würde jedoch zu lang (ich muß ans Kochen denken!). Hin-

gegen muß ich Dir doch noch schnell wegen der «Schachfreundin» etwas sagen:

Ob «Schachfreundin» oder irgend eine andere «Freundin», es braucht sich (anfänglich) absolut um keine Entgleisung zu handeln, noch braucht von Seiten des Mannes oder der Frau, die sich eine Freundin oder einen Freund zu gewinnen im Begriffe sind, die geringste Absicht zu einer solchen vorzuliegen; jede «Freundin» und jeder «Freund» sind jedoch für eine Ehe eine Gefahr. - - - Du kannst es mir ruhig glauben, denn ich rede hier nicht aus der Luft. Hier und heute kann ich mich jedoch über dieses Thema nicht weiter verstreiten.

Und zum Schluß: bezüglich dem jeweiligen Rapport zu Deiner an Deiner Seite gehenden Gemahlin über die (offenbar vielen) Dir bekannten Damen: Deine Frau tut gut daran, wenn sie sich bemüht, den Standpunkt einer Künstlersgattin einzunehmen, die auch nicht wegen jeder Verehrerin oder jeder Zuhörerin und Zuschauerin, die applaudiert, eifersüchtig werden darf. (Von den relativ wenigen Damen, die z. B. mein Mann kennt, interessiert es mich immerhin, zu vernehmen, wer sie sind. Damit ist aber dieses Thema jeweils auch gleich erledigt.)

Ebenfalls mit bestem Gruß an den «Nebi» und an Vino

eine der «Aufgeschlossenen».

### Lieber Vino!

Bethli hat Dir recht gegeben; das wäre eigentlich für junges Provinzgewächs Grund, keinen Widerspruch zu wagen. Aber ich bin nicht so ganz überzeugt vom Vino veritas. Du hast vielleicht siebzig — vielleicht fünfundsechzig Prozent recht, aber über die andern fünfundzwanzig bis dreißig möchte ich mit Dir streiten!

Du bist also vor allem einmal fanatischer Vertreter des Eigenlebens. Fanatismus stößt gern auf Widerstand, sogar bei Gleichtesinnten, und vor allem bedeutet er Einseitigkeit. Also lieber verfechten, nicht fanatisch vertreten!

Auch ich, lieber Vino, würde meinem Mann eine Schachfreundin übelnehmen; jawohl, und wenn es eine noch so «kameradschaftliche» Zusammenkunft wäre. Warum denn nicht ein Schach-Freund? Was würdest Du wohl dazu sagen, wenn Dein Fräuli sich eines Tages einen Halmfreund anschaffen würde?? Hand aufs Herz! Knirschen würdest Du! Ich erlaube mir nämlich zu behaupten (und zwar auf Grund eigener Beobachtungen), daß es zwischen Mann und Frau keine Kameradschaft gibt. Dieses Wort wird heute sehr mißbraucht. Für jede kleine Sympathie und für jeden kleinen Flirt wird es gebraucht. In der Ehe kann es neben der Liebe Kameradschaft geben, aber Liebe ist dabei. Wenn die Schach-Freundin also

# DER FRAU



nichts weiter bedeutet, so bedeutet es ganz gewiß auch nichts, sie durch einen Freund zu ersetzen; oder? Jede Frau, wenn sie wirklich verliebt ist in ihren Mann, ist eifersüchtig. Es ist nur vielen das Talent gegeben, diese «Untugend» (die meisten Männer besitzen sie) im hintersten Winkel ihres Herzens zu verstekken. Es sind dies die Glücklichen. Sie wahren immer ihre Würde, trotzdem sie ebenso im stillen traurig sind wie ihre weniger beherrschten Schwestern.

Aber jeder hat wohl seine schwache Stelle und es ist meiner Meinung nach gerade das Schöne, Rücksicht zu nehmen auf schwache Seiten des andern. Das heißt nicht, mimosenhaft behandeln, aber vor allem auch nicht mit fanatischem Eifer beseitigen wollen.

Es ist vielleicht in den modernen Ansichten viel Gutes — aber eine große Gefahr, kleine Schwächen als Großzügigkeit, persönliche Freiheit oder Recht auf Eigenleben zu betrachten.

Also «nüt für unguet», ich habe im ersten Sturm geschrieben — , es soll gelten.

Grüezi Herr Vino und herzliche Grüße an Frau Vino.  
Amai.

## Liebe Gerfrud und liebe Barbara !

Ich kann Euren Schmerz verstehen, denn auch ich bin technisch «belastet». Ich habe innert etwa 40 Jahren etliche tausend Franken in Werkzeug angelegt und manch schöne Stunde damit vertrödelt. Wenn ich jetzt Inventar mache ist das Endresultat ein Defizit. Aber Geld und Zeit hätte ich wohl sonst in Wein, Tobak und Karten angelegt, denn kein Mensch ist frei von Fehlern.

Auch Frauen haben ihre Laster: Sie flechten und weben (lismen, häkeln, sticken) nicht nur himmlische Rosen, sondern

auch sehr irdische Sofakissen, Kaffeewärmer, Blusen die dreimal aufgezogen werden und (für den Ehemann) Strickjacken mit unendlich langen Ärmeln, vorne zu weit und hinten zu eng. Aber wir Ehemänner respektieren das Eigenleben unserer Frauen. Ich würde mir z. B. nie erlauben, der Heilsarmee zu telefonieren und das was mir zu viel scheint abholen zu lassen.

E. H.

## Ned verwütscht

«Aexgüsi, chöit er mer säge, fahrt uf dem Perrong de Zug uf Burgdorf?», erkundigte sich ein älteres Mannli auf dem Bahnsteig II in Olten.

«Nei, dä fahrt uf Perron drei, Er müeft aber pressiere, i glaube dä fahrt in drei Minute scho ab!», erklärte ich ihm.

«Vell mal Dank!» und er verschwand Richtung Bahnsteig III.

Nach etwa fünf Minuten tauchte er wieder auf, und auf meine Frage, ob er den Zug nicht mehr erwisch habe, meinte er triumphierend: «Jä, Er heit mech ned verwütscht, uf däm Zug isch jo „Bärn“ gschtande!»

J. G.

## Diese Kinder ...

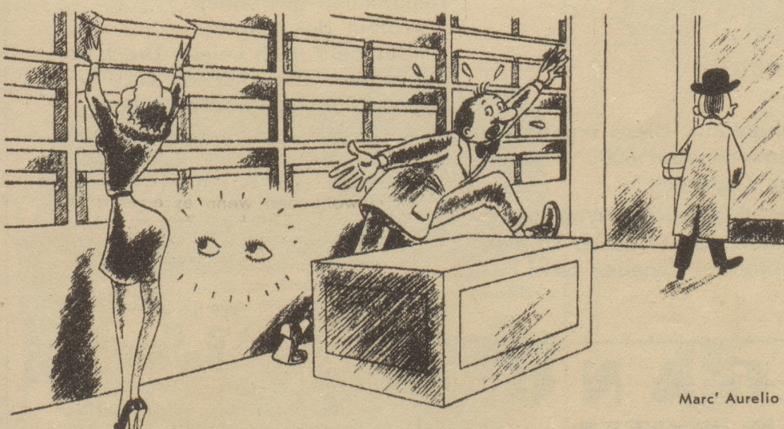
Früher, als es noch Buttervorräte gab, wurde bei Urseli zu Hause im Keller eingebrochen und Butter gestohlen. Der Dieb wurde ertappt und festgenommen. Urselis Mami, die zu einer Gerichtssitzung aufgefordert wurde, sah den Dieb. Zu Hause entspann sich darauf folgendes Gespräch:

Urseli: «Mami, wie sieht denn so ein Dieb aus?»

Mami: «Genau so wie alle andern Menschen.»

Urseli (nach einem Besinnen zögernd): «Ja, schaut er dann so aus wie der Pappi?»

D. W.



„Wenn Sie schon Ihre Augen auf das Ladenfräulein geworfen haben, dann nehmen Sie sie wenigstens wieder mit!“



VITALIPON A.G. ZÜRICH

Das Haar ist der beste Schmuck jeder Frau. Sorgen Sie dafür, dass er Ihnen erhalten bleibt und wählen Sie die haarschönende Onda-Dauerwelle. Selbst das empfindlichste Haar kann keinen Schaden erleiden, wenn es mit den zuverlässigen Onda-Heizsachets behandelt wird. Wenden Sie sich an den guten Coiffeur.

## HARAB

### Kobler, Rabaldo etc.

vom Spezialgeschäft für elektr. Rasierapparate „zum Electro-Barbier“ am Hirschenplatz.

Diverse Marken auf Teilzahlung ohne Zuschlag  
Reparatur-Schnellservice in eigener Werkstatt

E. Alder, Brunngasse 2, Zürich 1

**OFFLEY**  
4  
seit 1737  
C

unübertrifftene  
Edelweine

**PORTO & SHERRY**

Depositare: HENRY HUBER & CIE.  
ZÜRICH 5 · TELEPHON 32500